

PräsKR / Interpellation Walser-Sargans/Gartmann-Wartau vom 24. April 2007

Sessionstermine: Rücksicht auf traditionelles Brauchtum

PräsKR / Einfache Anfrage Nufer-St.Gallen vom 23. April 2007

Sitzungstermine

Information des Präsidiums vom 9. Mai 2007

Nach Art. 68 Abs. 2 des Kantonsratsreglementes (sGS 131.11; abgekürzt KRR) legt das Präsidium auf wenigstens zwei Jahre fest, wann die ordentlichen Sessionen beginnen. Walser-Sargans und Gartmann-Wartau sowie 20 Mitunterzeichnende störten sich daran, dass das Präsidium die Frühjahrsession 2007 auf die Fasnachtstage 2007 legte. In ihrer Interpellation 51.07.25 «Sessionstermine: Rücksicht auf traditionelles Brauchtum» fragen sie das Präsidium, wie es die Bedeutung der Fasnacht beurteile und ob es bereit sei, «auf die Narren und Närrinnen im Parlament» Rücksicht zu nehmen und darauf zu achten, dass die Februarsession nicht mehr auf einen Fasnachtsmontag und -dienstag falle.

Nufer-St.Gallen stellt in seiner Einfachen Anfrage 61.07.15 «Sitzungstermine» vom 23. April 2007 fest, dass Sessionen in der Fasnachtszeit und Fraktionssitzungen während der OFFA und der Frühlingsferien keine idealen Termine für die Ratsarbeit seien. Diese Termine seien nicht familienfreundlich und verursachten viele Absenzen, mental und materiell. Er fragt deshalb das Präsidium, ob es das Problem erkenne und guten Willens sei, in Zukunft familien- und fasnachtskompatible Termine zu wählen.

Das Präsidium wird die Interpellation 51.07.25 «Sessionstermine: Rücksicht auf traditionelles Brauchtum» und die Einfache Anfrage 61.07.15 «Sitzungstermine» im Rahmen der Vorbereitung der Vorlage prüfen und mit der Vorlage beantworten, welche die Umsetzung der Verkleinerung des Bestandes des Kantonsrates zum Hauptgegenstand hat. Der Kantonsrat wird diese Vorlage vor Ablauf der laufenden Amtsdauer beraten und beschliessen.

Beilage:

Wortlaut der Einfachen Anfrage 61.07.15 «Sitzungstermine»